

16. November 2016

Interpellation

von Katharina Prelicz-Huber (Grüne)
und  Mitunterzeichnenden

Mit der 5. und 6. IV-Revision wurde ein neues Rentensystem eingeführt, das den Zugang zur IV-Rente stark einschränkte und den Fokus auf eine verstärkte Eingliederung von leistungsbeeinträchtigten Menschen in den Arbeitsmarkt setzte. 17'000 Personen sollen bis 2017 aus der Invalidenversicherung (IV) herausgeführt werden.

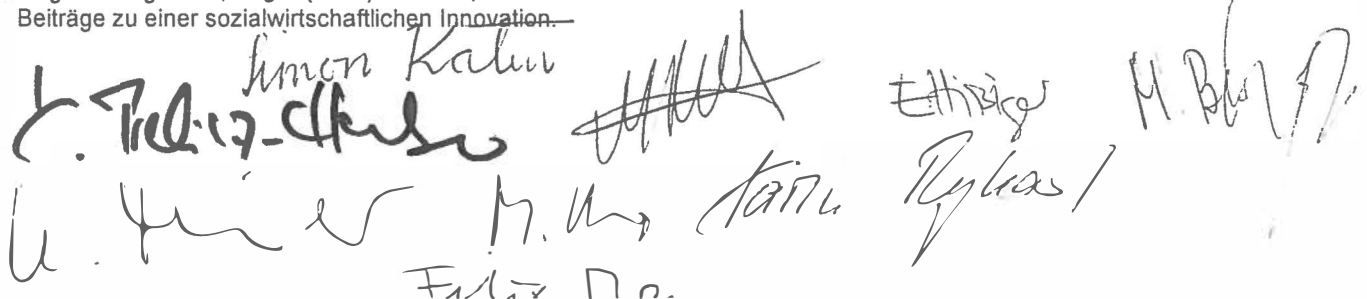
Eine neue Studie des BSV (2016) bei den 26 kantonalen IV-Stellen zeichnet aber ein wenig schmeichelhaftes Bild: IV-BezügerInnen finden fast keine Arbeit mehr. Zudem werden viel zu wenig entsprechende Arbeitsplätze angeboten. Heute sind weniger als 1% der Arbeitsplätze in der Schweiz mit in ihrer Arbeitsfähigkeit eingeschränkten Mitarbeitenden (ob mit oder ohne IV) besetzt. Geeignet wären aber gemäss einer Studie¹ bis zu 8% der Arbeitsstellen.

Im Personalrecht wird in Art. 3, Abs. i der Grundsatz festgehalten, dass die Beschäftigung und Eingliederung von MitarbeiterInnen, die dauernd oder vorübergehend in ihrer Arbeitsfähigkeit eingeschränkt sind, gefördert werden soll.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie viele Mitarbeitende mit einer Behinderung oder einer Leistungsbeeinträchtigung arbeiten bei der Stadt Zürich?
2. In welchen Abteilungen sind sie angestellt? Gibt es auch Mitarbeitende mit einer Behinderung oder einer Leistungsbeeinträchtigung im Kader oder als Lehrlinge? Wer zahlt den jeweiligen Lohn?
3. Was wird in den verschiedenen Verwaltungsabteilungen unternommen, um Mitarbeitende, die aufgrund ihrer persönlichen Situation (Krankheit, Unfall, Alter etc.) ihre volle Arbeitsleistung nicht mehr erbringen, trotzdem weiter beschäftigt werden können?
4. Wie viele Mitarbeitende wurden aufgrund von Burnout, Krankheit, Unfall usw. an die IV weiter gereicht und wie viele konnten bei der Stadt Zürich beschäftigt bleiben?
5. Wie wird die ausfallende Leistung einer/s MitarbeiterIn in der Abteilung aufgefangen?
6. Was wird in den verschiedenen Verwaltungsabteilungen unternommen, um vermehrt Menschen mit einer Behinderung einzustellen?

¹ Vgl. Baumgartner, Edgar (2008) in Adam, Stefan: Die Sozialfirma – wirtschaftlich arbeiten und sozial handeln. Beiträge zu einer sozialwirtschaftlichen Innovation.


Simon Kalber
K. Prelicz-Huber
u. Fischer
M. ...
Felix ...
Elli ...
Pylas ...
M. ...

200 1.1 100

M. Krauss